



Noli me tangere – Rühr' mich nicht an oder: (k)ein Gott zum Anfassen Osterandacht 2020

Hinführung

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Diesen Ostergruß rufen wir uns zu. Aber die Umarmungen, die oftmals damit einhergingen, fallen zu diesem Osterfest aus. Das Coronavirus und die Kontaktbeschränkungen haben Auswirkungen auf unser aller Leben. Beruflich, privat und auch religiös. Berührungen waren immer so selbstverständlich. Nun aber wird jeder Kontakt zuvor reflektiert. Wie viel Nähe erlauben wir uns? Was ist zuviel und kann schaden? Wann sind Berührungen aber auch lebensnotwendig?

Noli me tangere – Rühr mich nicht an. So ist das Osterbild betitelt. Was es damit auf sich hat, erfahren wir noch.

Nun aber wollen wir still werden, eine Kerze entzünden und Andacht feiern. An unterschiedlichen Orten, aber vereint im Glauben an Gott, der Schöpfer allen Lebens ist, an seinen Sohn, der den Tod überwunden hat, und an den Heiligen Geist, der uns Glaubenskraft schenkt.

Gebet!

Lebendiger Gott, wir preisen dich.
Du bist der Morgen und der Abend.
Der Anfang und das Ende der Zeit.
Von dir kommt alles, was geschieht.

Leite uns mit deiner Lebenskraft durch die dunklen Zeiten.
Halte unsere Hoffnung wach.
Stärke unser Vertrauen und unsere Liebe,
Unser Mitgefühl und unsere Geduld.
Wir rechnen mit Dir, denn du bist das Leben!
Amen

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein EG 100,1-5



1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit;
denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem kreuz gestorben ist, / dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Kehrvers: Halleluja, Halleluja, / Halleluja, Halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. – Kehrvers –

4. Es singt der ganze Erdkreis / dem Gottessohnes Lob und Preis, / der uns erkaufte das Paradeis. – Kehrvers –

5. Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. – Kehrvers –

¹ Gebet dem Osterimpuls 2020 des Gottesdienstinstituts Nürnberg entnommen.

Impuls

Maria sucht den Verstorbenen. Sie trauert und will ihm ein letztes Geleit geben. Aber sie findet den Leichnam nicht. Schock, Unglaube. Wer stiehlt denn eine Leiche? Da begegnet ihr im Garten ein Mann. Zunächst hält sie ihn für den Gärtner. Sie faucht ihn in ihrer Verzweiflung an. Doch als er ihren Namen sagt – Maria! – da öffnet sich ihr Geist und ihr Herz und sie erkennt: das ist der gesuchte Freund Jesus.

Sie will ihn anfassen. Sich vergewissern, dass er es wirklich ist. Ihm in die Arme und um den Hals fallen, weil sie sich so freut. Denn er lebt. Sie macht eine Bewegung auf ihn zu und hört plötzlich diese Wort: „Rühr’ mich nicht an!“

Das klingt grob, ist es aber nicht. Jesus ist zugewandt. Aber es bleibt eben auch eine Distanz. Maria und Jesus können nicht so tun als wäre alles wie früher, bevor der Tod am Kreuz kam. Jesus ist jetzt ein anderer. Und Maria gehört noch nicht zu denen, die dereinst bei Gott versammelt sein werden. Sie ist im Leben verhaftet.

Das ist erst einmal schmerzlich; diese Distanz, diese Veränderung. Und doch rühren die Worte an. Sie berühren schmerzlich, aber zum Schutz. Aus Liebe ist die Distanz notwendig.

Gerade in diesen Zeiten von Corona kennen wir das. Und so macht mir dieses Bild deutlich, dass Nähe nicht immer Ausdruck von Liebe ist. Unsere aktuelle Situation zeigt den liebenden Wert des Satzes: Rühr mich nicht an. ‚Es könnte dich verletzen oder auch mich. Wir wollen beide keinen Schaden nehmen. Doch liebe ich dich auch, wenn ich dich nicht berühren darf. Ich bleibe dir und du mir zugewandt.‘

Das Osterbild drückt die Zu-Neigung bildlich aus. Ein einander Zuneigen der Körperhaltung, ohne den Abstand zu überwinden. Nähe in Distanz.

Diese Trennung muss ausgehalten werden. Maria kann es, weil sie weiß, dass eine andere Zeit anbrechen wird. Irgendwann wird sie mit ihrem geliebten Freund und Wegbegleiter Jesus wieder zusammensein. Wenn alle bei Gott vereint sind.

Anfassen geht nicht, aber Glauben fassen. Und das tut Maria in diesem Moment. Sie lässt die Verzweiflung hinter sich und begreift die Osterfreude. Jesus lebt!

Lied: Er ist erstanden, Halleluja EG 116,1-4

1. Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja!
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert,
Freut euch und sin - get, Hal - le - lu - ja!
all sei - ne Feind ge - fan - gen er führt.
Kehrvers
Laßt uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott,
der uns er - löst hat vom e - wi - gen Tod.
Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu - ja!
Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

2. Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei ewig Lob, Preis und Dank; / denn die Gewalt des Todes ist zerstört; / selig ist, wer zu Jesus gehört.

Kehrvers: Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben. Halleluja!

3. Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! / Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht. / Sehr, das Grab ist leer, wo er lag: / er ist erstanden, wie er gesagt.“ – Kehrvers –

4. „Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, / darüber freu sich alles, was lebt. / was Gott geboten, ist nun vollbracht, / Christ hat das Leben wiedergebracht.“ – Kehrvers –

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft

und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen

Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Ihre Kirchengemeinden Elliehausen-Esebeck und Holtensen.